



Presse-Informationen

ViaRhôna
Rad-Reise im Tal der Rhône

Mai 2014



Inhalt

Einführung: ViaRhôna – Rad-Reise im Tal der Rhône	3
Projekt ViaRhôna - ein ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt	5
ViaRhôna - 14 Etappen in der Region Rhône-Alpes	8
ViaRhôna - Weg der Zivilisationen	12
ViaRhôna - wundervoller „Vorwand“ für eine bacchantische Reise	14
ViaRhôna in Zahlen	16
Sommerliche Ereignisse an den Ufern des Flusses	17
Menschen an der ViaRhôna im Portrait	20
Projekt-Partner	21
Nützliche Kontakte	23

Einführung: ViaRhôna – Rad-Reise im Tal der Rhône

Anmerkung: Voie(s) Vertes – autofreie Strecke(n)

Noch ist die ViaRhôna als „Voie Verte“ nicht auf ihrer ganzen Länge von 700 Kilometern fertiggestellt. Wenn das soweit ist, verbindet dieser grandiose Radweg den Genfer See mit dem Mittelmeer. Auf ihm lassen sich dann die mannigfaltigen touristischen Highlights der durchquerten Regionen im „menschlichen“ Rhythmus erleben. Über die - durchaus maßvollen - Anstrengungen beim Radeln hinaus, bietet sich hier die Gelegenheit eine „ganzheitliche“ Art des Tourismus zu praktizieren und die Regionen am Wegesrand in allen ihren kulturellen, historischen, önologischen und gastronomischen Facetten kennen zu lernen.

Ein Projekt mit überregionaler Bedeutung

„ViaRhôna, vom Genfer See zum Mittelmeer“ ist eines der herausragenden Projekte des touristischen „Plan Rhône“. Es bildet gewissermaßen den roten Faden der die Regionen übergreifenden Strategie im Zeitraum 2014-2020. Drei Regionen sind in das Projekt eingebunden: Rhône-Alpes, Provence-Alpes-Côte d’Azur und Languedoc-Roussillon. Unter dem Anschub der Region Rhône-Alpes hat das Projekt eine bedeutende Dimension angenommen, die es zu einem wesentlichen Werkzeug territorialer Entwicklung macht. In Anbetracht der bereits weit fortgeschrittenen Infrastruktur auf dem Gebiet von Rhône-Alpes, haben die beiden anderen Partner-Regionen zugestimmt, dass die Region Rhônes Alpes in enger Kooperation mit ihren regionalen touristischen Institutionen die Federführung übernimmt.

Seit den ersten Initiativen im Jahr 2003 folgen nun weitere Schritte Zug um Zug. 2013: Beginn touristischer Aktivitäten und Promotion in Sachen ViaRhôna im regionalen Rahmen. 2014: Einrichtung einer überregionalen Steuerung mit einem verantwortlichen Gremium. 2015: Entwicklung einer Strategie für die Destination für einen Zeitraum von mehreren Jahren. 2016: Umsetzung der Perspektive einer europäischen Route von 1200 km Länge (ViaRhôna + Route du Rhône in der Schweiz). Auf dieser gelangt man dann von der Rhône-Quelle via Genfer See zu den Stränden des Mittelmeeres.

Bisher besteht in der Region Rhône-Alpes der Radweg zu mehr als 60% (272 km von 443 km) und zu 36% in der Region Provence-Alpes-Côte d’Azur (39 km von 105 km). Zurzeit läuft die Planung für die Trasse und die weiterhin erforderlichen Arbeiten. In der Region Languedoc-Roussillon bestehen 45 km von insgesamt 140 km. Wesentlicher Bestandteil des zukünftigen Vertrages zwischen den Regionen des „Plan Rhône“ ist die Fertigstellung der Strecke in allen drei Regionen bis 2020 mit vollständiger touristischer Leistungsfähigkeit.

Mehr als 400 km gespickt mit Sehenswürdigkeiten in der Region Rhône-Alpes

Rund zwei Drittel der Wegstrecke von ViaRhôna entfallen auf die Region Rhône-Alpes. Eine veritable Einladung zur „sanften“, benzinfreien Fortbewegung zwischen Genfer See und Mittelmeer. Auf 443 km umfasst die ViaRhôna in diesem Bereich 17 Bauabschnitte. Beteiligt sind acht Départements an den Ufern der Rhône: Ain, Hoch-Savoyen, Savoyen, Isère, Rhône, Loire, Drôme und Ardèche.

Auf dem Gebiet von Rhône-Alpes sind bereits 273 Km befahrbar. Ein sorgsam geschütztes Revier, zugänglich für alle: Kinder in Begleitung, Erwachsene, Fußgänger, Radfahrer, Menschen mit Handicaps... Jeder Abschnitt zeigt reiche regionale Vielfalt: von den Weinbergen Savoyens zu den urbanen Uferpromenaden im Herzen von Lyon, den baumbestandenen Ufern von Groslée im Département Ain zu den Stränden von Miribel-Jonage in Département Rhône, von der Wassersport-Basis in Saint-Pierre-de-Boeuf im Département Loire zum Schloss von Saint-Vallier im Département Drôme... Ein schier unermesslicher touristischer Reichtum! ViaRhôna erschließt sowohl nautische Aktivitäten und solche, die mit dem Fluss zu tun haben, als auch das Kulturgut und die lokalen Produkte aus Landwirtschaft und Weinanbau.

Für Rhône-Alpes, eine „Öko-Region“ par excellence, genießt diese Radstrecke in Form einer „Voie Verte“ einen hohen Stellenwert. Nicht zuletzt ermöglicht sie den Bewohnern der Region, aufs Neue eine innige Beziehung zu „ihrem“ Fluss einzugehen. Denn so wie es regionale Kultur gibt, existiert auch eine „Rhône-Kultur“ mit ihren „lônes“ (Seitenarmen), Fauna und Flora, den Schleusen und selbst jenen denkwürdigen Überschwemmungen, die zur regionalen Geschichte gehören. Überall an der Strecke erweisen Kunstwerke, Museen oder Monumente dieser Kultur ihre Reverenz.

Projekt ViaRhôna: ein ambitioniertes Gemeinschaftsprojekt

Die Idee entstand in den neunziger Jahren. Ab 2005, nachdem die Region Rhône-Alpes und das CNR (Comité National Routier) ihre finanzielle Unterstützung zugesagt hatten, wurde das Projekt ViaRhôna Realität. Seither vereinigt es sämtliche Territorien und Départements, die Anrainer der Rhône sind. Mit der Trägerschaft der drei Regionen Rhône-Alpes, Provence-Alpes-Côte d'Azur und Languedoc-Roussillon sowie der Compagnie Nationale du Rhône, entwickelt das 2013 eingerichtete operationelle Komitee dieses Projekt von hoher touristischer Bedeutung in einem Zeitraum bis 2020. Für Rhône-Alpes ist das Projekt ViaRhôna, integriert in das regionale Radwege-Netz, mehr als nur eine simple Baumaßnahme. Es fungiert vielmehr als Werkzeug regionaler wirtschaftlicher Entwicklung im Zusammenhang mit „sanften“ Transportmitteln. Mehr als 10 000 touristische Angebote mit Bezug zur ViaRhôna und zum Fluss selbst sind bereits entwickelt.

Die Entstehung des Projektes

Nachdem die Départements das Projekt bereits in den neunziger Jahren initiiert hatten, wird es im Jahr 2004 zu einem großen Gemeinschaftsprojekt. Damals riefen die Präsidenten der Regionen PACA, Languedoc-Roussillon und Rhône-Alpes den „Appel du Grand Delta“ ins Leben, der eine solidarische und ambitionierte Nutzung der Rhône zum Ziel hatte. Dieser Wunsch wurde dann im Jahr mit der Generalversammlung der Rhône-Anrainer Wirklichkeit. Man erarbeitete eine partnerschaftliche Strategie mit einer Laufzeit von 20 Jahren. Der Plan Rhône 2007-2013 und dann 2014-2020 ist deren konkrete Umsetzung.

Dieses wagemutige Projekt in Sachen nachhaltiger Entwicklung schließt auch Aspekte des Hochwasserschutzes, des Respektes vor und der Verbesserung von Lebensbedingungen vor Ort sowie eine langfristige ökonomische Entwicklung mit ein. ViaRhôna gehört zum touristischen Teil des „Plan Rhône“ und wird im Bereich der Region Rhône-Alpes mit Krediten der Europäischen Gemeinschaft unterstützt.

Die Compagnie Nationale du Rhône und die Region Rhône-Alpes sicherten im Jahr 2005 mit der Unterzeichnung einer Partner-Konvention die Finanzierung der Arbeiten an der ViaRhôna. Im Bereich Rhône-Alpes schlossen sowohl der Conseil Général als auch die CNR langfristige Konventionen mit 17 lokalen Körperschaften ab. Diese übernahmen die Bauträgerschaft über die gesamte zu erstellende Strecke.

Mit 65% Streckenanteil auf dem CNR übertragenen Bereichen ist diese der Hauptakteur des Projektes. Ihre Beteiligung fußt auf den in ihrer Konzession festgelegten Aufgaben: bevorzugte Nutzung der eigenen Gebiete unter besonderer Berücksichtigung lokaler und touristischer Entwicklung. ViaRhôna integriert sich in die von der CNR 2004 eingegangene Verpflichtung eines Handelns im öffentlichen Interesse. Das Projekt verdeutlicht modellhaft die Entwicklung der Compagnie mit ihrer Strukturpolitik im Dienste einer Aufwertung des Rhône-Tals.

Der Conseil régional Rhône-Alpes subventionierte ViaRhôna in Höhe von 13,2 Millionen Euro inklusive 185 000 € Kredit der Europäischen Gemeinschaft. Die Compagnie Nationale du Rhône steuerte 11,1 Millionen Euro bei. Den Rest der Gesamtkosten im Bereich der Region Rhône-Alpes übernehmen die Bauträger und andere Gebietskörperschaften.

Heute: eine kollektive Wertschöpfung

Mit 100 000 direkten Arbeitsplätzen und 7% Anteil am regionalen Sozialprodukt, was 10 Milliarden Euro Umsatz im Tourismus entspricht, nimmt die Region Rhône-Alpes den zweiten Rang im französischen Tourismus ein.

ViaRhôna ist ein Gemeinschafts-Projekt mit dem Ziel, eine hochrangige touristische Destination zu etablieren, deren zweckgerichtete Infrastruktur ihr zu einem angemessenen Rang unter den großen europäischen Rad-Routen verhilft.

ViaRhôna, das sind:

- 3 Regionen, die Compagnie Nationale du Rhône, 17 Bauträger vereint in einem federführendem Gremium,
- 3 regionale Tourismus-Dachverbände (Rhône-Alpes, Languedoc-Roussillon, Provence-Alpes-Côte d'Azur),
- 12 départementale Tourismus-Dachverbände,
- 55 Offices de Tourisme

Radtourismus in Frankreich: ein vielversprechender Markt

40% der Bevölkerung fährt Rad

zweitwichtigste sportliche Ferienaktivität

8 Millionen touristische Aufenthalte im Jahr 2011

Frankreich liegt beim Radtourismus weltweit auf dem 2. Platz

Wirtschaftliche Aktivitäten rund ums Rad, eine wichtige Einkommensquelle

Bei Radtouren geben Reisende im Durchschnitt 70 € pro Tag aus

Bei stationärer Unterbringung sind es 61 € pro Tag

Ein „klassischer“ Tourist gibt täglich 54 € pro Tag aus

5 Milliarden € an touristischen Gesamtausgaben

16 500 Arbeitsplätze im Tourismus sind direkt betroffen

Radtourismus: 2 Milliarden Mehrwert in der nationalen Wirtschaft

3 Millionen verkaufte Fahrräder pro Jahr ergeben einen Umsatz von 1,3 Milliarden €,

12 000 direkte Arbeitsplätze (Auto = 2 Millionen Verkäufe pro Jahr)

1 € investiert in Radstrecken und Infrastruktur generiert mindestens 1 € pro Jahr touristische Einnahmen in der Region

Wer sind diese Radtouristen?

Sie entstammen allen Altersgruppen und sozialen Schichten, selbst wenn obere Mittelklasse und über 50jährige Paare überrepräsentiert sind, vor allem bei Radtouren mit wechselnden Unterkünften.

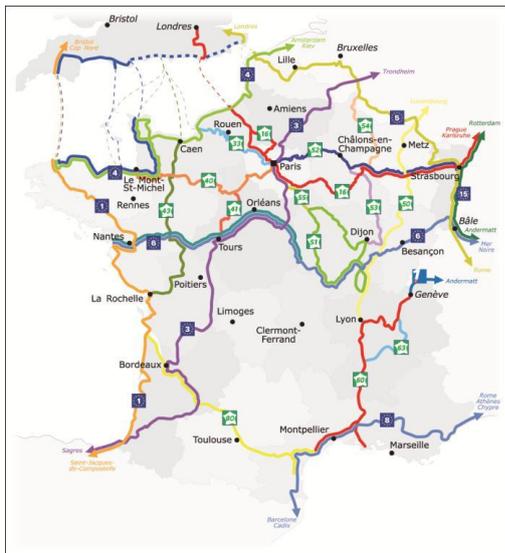
Bei nicht unter sportlichen Gesichtspunkten stehenden Radtouren mit Besichtigungen werden zwischen 30 und 60 km pro Tag zurückgelegt.

- Internationale Klientel: ein Viertel der Radtouristen stammt aus Nordeuropa (Deutschland, Schweiz, Niederlande, Belgien, Skandinavien, Großbritannien) sowie den USA.
- Französische Klientel: mit starkem Zuwachs; wichtigster Wachstumssektor in den nächsten Jahren

Eine sehr aufgeschlossene Zielgruppe mit hohem Umweltbewusstsein, mit großem Interesse für die Regionen, Landschaften, Kultur und das alltägliche Leben der Bewohner...

Das Netz der nationalen Fern-Radrouten

ViaRhona ist Bestandteil des nationalen Netzes von Fern-Radwegen. Im Jahr 2020 wird das Netz der französischen Radwege 20 000 Kilometer umfassen.



Quellen: Dossier France Vêlo Tourisme
 Die Studie „L'Économie du Vélo“ – 2009 – Altermodal
 pour Atout France unter der Koordinierung von DGCS,
 MN3V, Schlüsselzahlen des Radtourismus im Jahr
 2012, Ministerium für Handwerk und Handel, Atlas
 National des Vélouroutes et Voies Vertes – 2. Ausg. –
 Situation Juli 2010.

Die Route „La Loire à Vélo“ wird alljährlich von rund 1
 Millionen Radfahrern benutzt. Dabei bewegen sich die
 täglichen Ausgaben pro Person um die 80 €.

Auf Initiative des federführenden Gremiums wird die
 Förderung elektrisch unterstützter Fahrräder einen
 Schwerpunkt bei ViaRhôna bilden.

*Quelle: « L'Economie du Vélo » Altermodal pour
 Atout France

** Quelle: Ministère de l'Artisanat, du Commerce et
 du Tourisme

Route du Rhône und ViaRhôna sind Kandidaten für das Radwege-Netz Eurovélo

Seit Ende 2012 wünschten die französischen Gebietskörperschaften der ViaRhôna ein gemeinsames Projekt mit der Schweiz, repräsentiert von den Kantonen Genf, Waadt, Wallis und Uri. Diese sind in das touristische Angebot der Route du Rhône involviert, dem schweizerischen Gegenstück der ViaRhôna. Diese Kooperation führte im Jahr 2013 zu einer gemeinsamen Kandidatur für die beiden Wegstrecken zur Integration in das System Eurovélo, das Netz der europäischen Fern-Adrouten. Das besteht zurzeit aus 14 Radrouten mit insgesamt 70 000 km Länge. Um dieses begehrte Label zu erhalten, muss die Strecke eine Mindestlänge von 1000 km aufweisen und mindestens zwei Länder durchqueren. Diese Bedingungen erfüllt das französisch-schweizerische Projekt in perfekter Weise mit den 650 km der ViaRhôna und den 350 km der Route du Rhône.

Mit dem Ausgangspunkt in Andermatt und dem Ziel in Port-Saint-Louis-du-Rhône (im Département Bouches-du-Rhône) oder Sète (Département Hérault) wird diese Radroute, sehr wahrscheinlich als Nummer 17 ausgewiesen, eine zusätzliche Verbindung zwischen dem Norden und dem Süden Europas darstellen.

Die Kandidatur hat bereits eine erste Lesung mit positiver Beurteilung der zuständigen Jury erfahren. Im Fall einer abschließenden Zustimmung wird die Route „ViaRhôna/Route du Rhône“ 2015 zum europäischen Fern-Adrweg EV17 und damit zum integralen Bestandteil von Eurovélo. So erhält er mit allen seinen Etappen einen europäischen Bekanntheitsgrad. Bis 2017 wird die Strecke im Bereich Rhône-Alpes durchgängig auf eigenen Wegen oder öffentlichen Straßen zur Verfügung stehen.

ViaRhôna : touristische Erschließung

Das Ziel, ViaRhôna als erstrangige touristische Destination zu etablieren, setzt die Mobilisation aller Akteure und betroffenen Gebiete voraus. Das geschieht im Rahmen von Begegnungen, Informationstagen, speziellen Schulungen, Touren vor Ort und Workshops, Erstellung eines Verkaufshandbuches, Einrichtung eines Systems für Online-Reservierungen.

Unter dem Gesichtspunkt touristischer Möglichkeiten repräsentiert ViaRhôna eine Aufwertung der Attraktivität der Region zwischen Genfer See und Mittelmeer. Damit platziert sich das Rhône-Tal auf dem Markt des „grünen“ Tourismus. Einher geht die Verlängerung der Saison auf den Zeitraum zwischen April bis Oktober. Dieses Projekt erfordert die Strukturierung eines besonders reichen touristischen Angebots in Sachen Sehenswürdigkeiten, Landschaften, Attraktionen, Museen, und Veranstaltungen sowie die Entwicklung einer entsprechenden Infrastruktur und angepasster Dienstleistungen.

Schließlich zeigt eine koordinierte, systematische und regelmäßige Bewertung der wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Wirkung des Projektes dessen Nutzen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung.

ViaRhôna: 14 Etappen in der Region Rhône-Alpes

Die einzelnen Etappen im Detail finden sich auf: www.viarhona.com

Anmerkung: Voie(s) Verte(s) ist die Bezeichnung für autofreie Strecke(n)

1 - Genf – Vulbens – 33 km

ViaRhôna führt durch das Umland von Genf und Hoch-Savoyen an der Rhône entlang. Sportliche Radfahrer finden auf den öffentlichen Straßen einige Steilstücke.

2 - Vulbens – Seyssel – 27 km

Diese Etappe von ViaRhôna zwischen Bergen und Tälern bietet schöne Aussichtspunkte auf die Rhône und die umgebende Landschaft. Das Teilstück auf öffentlichen Straßen erfordert etwas Aufmerksamkeit bis man dann die Voies Vertes am Rhône-Ufer bei Seyssel erreicht.

3 - Seyssel - Chanaz - Belley – 33 km

ViaRhôna durchquert den Haut-Bugey, eine Landschaft, die für ihre wunderschönen Ausblicke auf die Bergmassive oberhalb des Rhône-Tals bekannt ist. Öffentliche Straßen und Voies Vertes wechseln sich bei dieser sportlichen Etappe ab.

Unser Tipp für Sportliche

Erleben Sie die „wilde“ Rhône mit dem Kanu oder Kajak

Das Naturreservat von Brégnier-Cordon, die Weinberge des Pays Yennois, der Kanal von Savière, die Chautagne... Außergewöhnliche Strecken in einer idyllischen Rhône-Landschaft, Revier von Vögeln und Bibern. Auf mehr als 60 befahrbaren Kilometern führt die Bootstour vom Haupt-Arm der Rhône zu den „Lônes“ (Nebenarmen) durch wundersame Landschaften mit üppiger Flora und allgegenwärtiger Fauna. Die Touren werden von Moniteurs begleitet, um einerseits die Unversehrtheit der Umwelt zu garantieren, andererseits um die schönsten Strecken zu zeigen.

www.verts.sensations.com

4 - Belley – Saint Genix sur Guiers – Groslée – 39 km

Von der Ebene der oberen Rhône zum Gebirge führt die ViaRhôna über wunderschöne Voies Vertes und öffentliche Straßen. Ein ideales Terrain für Familien.

5 - Groslée – La Balme les Grottes – 36 km

Bei dieser Etappe von ViaRhôna geht es am Ufer der Rhône entlang durch eine erhaltene Natur. Der provisorische Parcours nutzt kleine Nebenstraßen. Schöne Voie Verte von Sault-Brénaz nach Lagnieu.

6 - La Balme-les-Grottes – Jons – 35 km

Provisorische Etappe auf kleinen Nebenstraßen. Vor den Toren des Großraumes Lyon ergießt sich der Ain in die Rhône, eine äußerst reizvolle Landschaft mit dem Namen Grand Parc de Miribel Jonage

7 - Jons – Lyon – 29 km

ViaRhôna führt über die Radwege des Grand Parc Miribel Jonage, bevor sie durch den Parc de la Tête d'Or Lyon erreicht. Es geht familienfreundlich über die vollständig als Voie Verte gestalteten Rhône-Ufer weiter.

8 - Lyon – Saint-Romain-en-Gal – 34 km

Da die Radstrecke noch nicht fertiggestellt ist, empfiehlt sich die Eisenbahn zwischen Lyon und Givors. Von dort aus führt ein schöner Radweg nach Saint-Romain-en-Gal und Vienne.

Die neuen Etappen der ViaRhona in der Ardèche

- Zwischen Sarras und Saint-Jean-de-Muzols
- Zwischen dem Süden von Tournon-sur-Rhône und Glun
- Durchquerung des Pouzin (auf gleicher Strecke wie die „Voie Douce de la Payre) und das Teilstück Cruas-Nord nach Rochemaure

Anbindung der „Voie Verte de la Payre“ an die ViaRhôna ab Pouzin

Diese Strecke benutzt die umgewandelte Trasse der alten Bahnlinie. Mit ihren Tunneln, Viadukten, Brücken, Überführungen und wassertechnischen Bauwerken zeigt sich die Strecke Pouzin-Privas von außergewöhnlicher Schönheit. Von Chomérac nach Saint-Lager-Bressac sind 4,5 km für Radfahrer eingerichtet worden. Mit dieser durchgehenden Piste und deren Anbindung an die ViaRhôna findet sich hier ein ideales Terrain für Radfahrer, Skater und Wanderer – autofrei in reizvoller Landschaft. www.ardeche-a-velo.com

9 - Saint-Romain-en-Gal – Sablons – 33 km

Diese Etappe verläuft vollständig auf einer Voie Verte entlang den Terrassen der Weinberge und Obstgärten. Man passiert die unter Schutz stehende Île du Beurre und dann das Naturreservat von La Platière, das man auf einer ausgeschilderten Streckenvariante durchqueren kann

10 - Sablons – Tain l'Hermitage / Tournon – 39 km

Als Fortsetzung der Etappe vom Vortag windet sich ViaRhôna durch die Terrassen der Weinberge und Obstplantagen. Die Strecke verläuft auf Voies Vertes zwischen Sablons, Saint-Vallier, Sarras bis nach Saint-Jean-de-Muzols, mit Ausnahme der Durchquerung von Vion, 2,5 km auf einer wenig befahrenen öffentlichen Straße. Sie entdecken, wie die Rhône zur Bewässerung landwirtschaftlicher Flächen, Baumschulen, Gemüsegelder und Weinberge dient. In letzteren gedeiht der würzige Saint-Joseph. In Tournon-sur-Rhône angekommen, folgt man der provisorischen Beschilderung auf der weiteren Strecke.

Unser Übernachtungstipp

Gästezimmer „La Pipangaille“ direkt an der ViaRhôna in Andancette

Im Gebäude einer ehemaligen Seidenraupenzucht finden sich vier originell und raffiniert ausgestattete Gästezimmer. Geschützt von der Rhône unterhalb der ViaRhôna vereinigen sich hier Natur und Sport auf harmonische Weise. Neben dem Charme des Gebäudes und der Zimmer profitiert man vom Schwimmbad oder gönnt sich eine Pause im Schatten der „Pailotte“. Pipangaille serviert zum Frühstück hauseigene oder lokale Spezialitäten.

Marie-Claire PRIMARD

Les Marettes 26140 ANDANCETTE

www.chambresdhotels-pipangaille.com

11 - Tournon – Valence – 23 km

Man verlässt das Pays du Tournonais ab dem südlichen Deich von Tournon-sur-Rhône. ViaRhôna führt nach Glun. Sie erblicken die Lône, die La Roche-de-Glun umgibt. Die Artenvielfalt springt sofort ins Auge. Achtung: Ab der Fluss-Sperre von La Roche-de-Glun folgt man der sehr befahrenen Straße bis man nach Überquerung der Rhône die Voie Verte erreicht. Auf dieser gelangt man nach Valence mit seinen farbenfrohen Märkten, Parks, quicklebendigen Stadtvierteln und sympathischen Fußgängerzonen. Die Provence ist nicht mehr fern...

Unsere Empfehlung für einen Abstecher

Das Tal der Isère

Die ausgewiesene „Véloroute“ Voie Verte (Radstrecke) Vallée de l'Isère (nationaler Radweg V63), durchquert das Département Drôme auf 42 km von Châteauneuf-sur-Isère nach St-Nazaire-en-Royans entlang der Isère. Die Streckenführung zeigt den kulturellen und natürlichen Reichtum der Portes du Royans und der Drôme des Collines bis zur Einmündung in die Rhône. Abwechslungsreiche landwirtschaftlich genutzte Zonen, natürliche Sehenswürdigkeiten (Obstgärten, Röhricht, Steinbrüche...), Fauna (Fischreiher, Karpfen, Biber...) und unterschiedliche Landschaftsformen (Plateaus, Täler und Hügel) machen den Reiz aus. Beim durchqueren von Städten und Dörfern zeigt sich die typische Architektur der Region, bei der Konstruktionen aus Kieselstein, gestampftem Lehm, Melasse oder Ziegeln wechseln. Angereicht wird das Ganze durch reizvolle Bauwerke wie Kanäle, Talsperren, Brücken und Viadukte.

12 - Valence – Le Pouzin – 34 km

Nach einem Stopp am Hafen von Epervière in Valence, setzt ViaRhôna ihren Verlauf im Département Ardèche fort. Mit Grotten und archäologischen Stätten, Schloss, Naturreservat und einer vielfältigen Natur nähert man sich dem Herz des Départements. Dann geht es am linken Ufer an der Einmündung der Drôme vorbei im. Dort zweigt die Radroute „Vélodrôme“ ab, die bis nach Alex führt. Man wechselt wieder auf das rechte Ufer und erreicht Pouzin.

Unsere Empfehlung in Sachen Natur

Zusammenfluss von Rhône und Drôme und die Vélodrôme

Von der ViaRhôna schlägt man Querwege ein, um dann auf der Route „Vélodrôme“ das Tal der Drôme zu entdecken. Die führt Sie durch das Naturreservat von Printegarde mit seinen Wandervögeln und rund 100 Libellenarten. Später durchquert man Livron-sur-Drôme und seine historische Altstadt hoch auf dem Felsrücken. Auf pittoresken Straßen geht es weiter nach Alex, ein weiteres Dorf auf einem Felsen mit unwiderstehlichem Charme. Danach bietet sich ein Umweg über das Naturreservat der Ramières an, das sich auf den Ufern der Drôme zwischen Livron und Crest erstreckt. Hier leben auf 346 Hektar zahlreiche Biber-Familien, rund 190 Vogel- und mehr als 650 Pflanzenarten, darunter 20 geschützte Orchideen-Arten. Der Bahnhof der Ramières in Alex „Station Nature“ lädt zu einer Reise in Form von interaktiven und sensorischen Spielen.

www.lagaredesramieres.com

Unsere Empfehlung für einen Abstecher

Die „Dolce Via“ schlängelt sich ab La-Voulte-dur-Rhône durch das Tal von Eyrieux

Die alte Eisenbahnlinie des Départements im Tal von Eyrieux machte im Jahr 2012 Platz für die „Dolce Via“, eine bequeme Strecke für Wanderer, Radfahrer und Reiter. Ihre 47 Kilometer auf Straßen und ausgeschilderten Wegen zeigen die Schönheit des Eyrieux-Tales mit seinen Obstwiesen, Terrassen, Eichen-, Kastanien- und Lärchenhainen, je nach Höhenlage. Der Parcours verläuft im Schatten, immer wieder bieten sich schöne Ausblicke auf das Tal. Picknickplätze bieten Gelegenheit zur Rast. Auf ihren Felsrücken warten malerische Dörfer wie etwa Beauchastel auf Ihren Besuch. Bauwerke wie Brücken und Tunnel zeigen die Dimension menschlichen Schaffens im 19. Jahrhundert. An der gesamten Strecke findet man zahlreiche Beispiele typischer Architektur und wirtschaftlicher Aktivität dieses Tales: Häuser aus Granit die sich an Berghänge krallen, alte Spinnereien, Fabriken...

www.dolce-via.com

13 - Le Pouzin – Chateauneuf-du-Rhône – 40 km

Es geht südwärts Richtung Cruas. ViaRhôna wird zur Besichtigungs-Route mit reizvollen Kontrasten zwischen dem architektonischen Erbe wie die Abtei von Cruas und den historischen Industriebauten der Zementwerke. Die Verbindung zwischen beiden übernimmt die jüngst auf den Pfeilern der alten Brücke errichtete „Himalaya-Überführung“ von Rochemaure. Am rechten Ufer geht es an Montélimar vorbei bis nach Châteauneuf-du-Rhône.

14 - Chateauneuf-du-Rhône – Pont-Saint-Esprit – 33 km

Diese vorläufige Etappe der ViaRhôna schlängelt sich zwischen Seitenarmen und Bächen hindurch. Fortführung der Strecke im Département Drôme, dann bereits fertige Abschnitte zwischen Pierrelatte und Pont-Saint-Esprit.

ViaRhôna – Weg der Zivilisationen

Als „Fluss“ durch die verschiedenen Zivilisationen und Verbindungsweg zwischen Nordeuropa und dem Mittelmeerraum, dienten die Ufer der Rhône den Menschen zu allen Zeiten als Siedlungsgebiet. Was die Spuren, die sie hinterließen, eindrucksvoll belegen. So stellt die ViaRhôna auch eine Zeitreise dar, von der fernen Vorgeschichte bis in unsere heutige Epoche.

Wie eine Perlenkette reihen sich von Norden nach Süden die Zeugnisse der Geschichte. Etwa Fort l'Ecluse im Département Ain, ein befestigtes militärisches Bauwerk des 16. und 17. Jahrhunderts errichtet an der Bergflanke zur Kontrolle der Schleuse, wichtiger Bestandteil der Sicherung des Zugangs zum Pays de Gex. www.cc-pays-de-gex.fr Die menschliche Präsenz seit der Bronzezeit bis zum Mittelalter verdeutlicht etwas weiter die archäologische Stätte von Larina. www.musee-larina-hieres.fr im Norden des Département Isère. Auch die keltisch-römische Periode hat ihre Relikte entlang des Flusses hinterlassen. Das Musée Gallo Romain von Aoste www.musee-archeologique-aoste.fr zeigt eine sehr schöne Serie von Objekten und archäologischen Zeugnissen aus dem Dorf und dessen Umgebung. Das Musée Escal Haut Rhône www.escalhautrhone.fr widmet sich dagegen intensiv der Beziehung zwischen den Menschen und ihrem Fluss im Laufe der Epochen.

Seit 1998 gehört Lyon, die von den Römern gegründete „Hauptstadt der drei Gallien“, zum UNESCO-Weltkulturerbe. Es zeugt in eindrucksvoller Weise von jener Epoche, aber auch von der urbanen Entwicklung während zweier Jahrtausende. www.escalhautrhone.fr. Dabei seien besonders die Museen Gadagne www.gadagne.musees.lyon.fr, die das Museum der Stadtgeschichte Lyons und das Museum der Marionetten der Welt umfassen und sehr bald das Musée des Confluences hervorgehoben. Letzteres liegt mit seiner futuristischen Architektur am Zusammenfluss von Rhône und Saône. www.museedesconfluences.fr. Dreißig Kilometer südlich von Lyon zeigt die Ausgrabungsstätte von Saint-Romain-en-Gal – Vienne www.musees.gallo-romains.com die Reste eines römischen Stadtviertels von Vienne.

Unsere Empfehlung

Die römisch-keltischen Relikte von Saint-Romain-en-Gal – Vienne: 2500 Jahre Geschichte

Am linken Ufer der Rhône gelegen, besitzt Vienne mehr als 40 Monumente oder denkmalgeschützte Stätten sowie fünf Museen. Das französische Ministerium für Kultur verlieh Vienne das Label „Ville d'Art et d'Histoire“ (Stadt der Kunst und Geschichte). Die Mehrzahl der gallisch-römischen Relikte und des architektonischen Erbes findet sich konzentriert im Herzen der Stadt: Tempel von Augustus und Livius, Pyramide, archäologischer Garten von Cybèle. Das antike Theater, ein Museum unter freiem Himmel, ist im Sommer Schauplatz des international renommierten Jazzfestivals „Jazz à Vienne“. Die keltisch-römische Stätte von Saint-Romain-en-Gal - Vienne auf der anderen Seite der Rhône stellt eines der größten jener Epoche entstammenden Ensembles in ganz Frankreichs dar. www.vienne-tourisme.com

Museum von Saint-Romain-en-Gal

Errichtet in einem Kulturpark von 7 Hektar findet man hier Thermen, Werkstätten, Wohnhäuser oder Läden, die seit 1967 freigelegt wurden. Das Museum gliedert sich in vier Themenbereiche: Geschichte des antiken Vienne, Handel und Kunsthandwerk, Mosaik sowie Alltagsleben in einem römischen Haus. Die Restaurierungs-Werkstätten, die sich um die Konservierung der Mosaiken kümmert, genießt inzwischen eine hohe internationale Reputation. www.musees-gallo-romains.com/saint_roman_en_gal/Présentation

Weiter im Süden, in Serrières, zeichnet das hochinteressante Musée des Mariniers du Rhône die Geschichte der Treidel-Schiffahrt zwischen dem Ende des 15. bis zur ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach. Noch weiter südlich bietet das Schlossmuseum von Tournon-en-Ardèche ein

grandioses Panorama auf den Fluss und die Weinberge des Tain l'Hermitage. Es beherbergt in diesem Sommer eine Ausstellung des Pariser Musée du Quai Branly, „Image'N Magie“

Unsere Empfehlung

Schlossmuseum von Tournon

Am rechten Ufer der Rhône mitten im Herzen der Stadt liegt das Schloss von Tournon, ein denkmalgeschütztes Gebäude hauptsächlich aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Seit 1927 beherbergt es ein Museum mit dem Label „Musée de France“.

Vom 17. Juni bis zum 6. Oktober ist es Schauplatz der Ausstellung „Image'N Magie“.

Konzept und Umsetzung stammen vom Musée du Quai Branly in Paris in Partnerschaft mit dem Grand-Projet La Caverne du Pont-d'Arc und der Unterstützung des Conseil Général des Départements Ardèche, dem Conseil Régional Rhône-Alpes, dem Ministerium für Kultur und Kommunikation und der Stadt Tournon-sur-Rhône. Die Ausstellung präsentiert ein Ensemble von 40 Objekten aus der Sammlung des Musée du Quai Branly: Masken, Skulpturen, Halsbänder, Malerei, Amulette... begleitet von einem audiovisuellen Programm. Sie gliedert sich in drei große Abschnitte: Ozeanien, Afrika und Amerika.

www.ville-tournon.com/chateau-musee

In Valence erfolgt die Wiedereröffnung seines Museums für Kunst und Archäologie www.museedevalence.fr. Es befindet sich im alten Bischofspalast und dessen sublimer Erweiterungsbau.

Avignon im Département Vaucluse besitzt mit dem Papstpalast www.palais-des-papes.com das größte gotische Bauwerk des Mittelalters. Last but not least zeigt das Musée Départemental de l'Arles Antique www.arles-antique.cg13.fr/root an der Rhône-Mündung eine 2010 aus der Rhône geborgene „Chaland“, ein wunderbar erhaltenes Flachboden-Schiff, das inzwischen zum „Trésor National“ (Nationalschatz) deklariert wurde.

ViaRhôna - wundervoller „Vorwand“ für eine bacchantische Reise

Die Weinlagen entlang der Rhône entstanden im wahrsten Sinne des Wortes von Menschenhand. Die Römer unternahmen kolossale Anstrengung bei der Anpassung des Geländes, der Pflanzung und dem Bau von Terrassen für Weinstöcke. Diese Rebstöcke auf dem rechten wie dem linken Ufer der Rhône drücken der Landschaft ihren Stempel auf. Manche Lagen sind voll nach Süden ausgerichtet, wie etwas bei der „Côte Rôtie“ (gebratener Hang), die ihrem Namen alle Ehre macht.

So kann man, während man sich im Tal der Rhône umtreibt, die verschiedenen Cru der Weine Savoyens oder des Rhône-Tals, kosten, begleitet von den emblematischen Produkten der durchquerten Regionen.

Die bacchantische Tour beginnt 40 Kilometer von Genf entfernt mit den Weinbergen Savoyens, die einzige Lage im Gebirge Frankreichs und der Appellation Seyssel am Fuß der Alpen. Weiter südlich findet man die Appellationen Chautagne, Jongieux... oberhalb des Lac du Bourget. Weine, die man am besten zu einem der typischen Fische aus den Alpenseen (Bodenrenke, Felchen oder Wandersaibling) genießt. Die Kellerei von Chautagne in Ruffieux zeigt die Arbeit der Winzer und den Weinanbau in Savoyen auf unterhaltsame und informative Weise bei einem neu gestalteten Parcours mit Namen „l'Éveil des Sens“ (Erwecken der Sinne). Man präsentiert den Zyklus der Traube von Rebstock bis in die Flasche. Das geschieht in drei Projektions-Sälen und einem Bereich der Sinne, wo man in das Universum des Geschmacks und der Gerüche eintaucht... Nach einer allgemeinen Präsentation der Region Rhône-Alpes, geht es ausschließlich um Trauben und Wein während der vier Jahreszeiten, unterlegt mit den typischen Geräuschen im Weinberg und beim Winzer... www.cave-de-chautagne.com. Auf der anderen Seite der Rhône liegt, einigermaßen diskret, die Weinregion von Bugey, die sich, insbesondere im Sektor von Montagnieu, teilweise durch abrupt zum Fluss hin abfallende Weinberge auszeichnet.

Lyon, die „Welthauptstadt der Gastronomie“, ist eine unvermeidliche kulinarische Etappe mit seinen zahlreichen Koch-Stars. Darunter natürlich, scheinbar alterslos, Paul Bocuse, der „Papst der Gastronomie“. Es locken die echten „Bouchons“ (Brasserien), wo man „Quenelles“ (eine Art Teigknödel) und andere kleine „Schweinereien“ bestellt... www.lyon-france.com

Südlich von Lyon entfaltet sich die Weinregion des Rhône-Tals (die zweitgrößte Frankreichs). Seit zwei Jahrtausenden gedeihen hier Gewächse mit zum Teil hohem Renommee, wie Guigal, Chapoutier oder Jaboulet. In diesem Bereich findet man die prestigeträchtigen Cru der oberen Rhône-Region: Côte-Rôtie, Condrieu, Château-Grillet. Aus dieser Welt mythischer Weine hier einige gute Adressen, die man nicht auslassen sollte: Kellerei „Les Vins de Vienne“ in Chavanay. Yves Cuilleron, Pierre Gaillard und François träumten von der Widerersthung der Weinlage von Seyssel. Sie agierten mit Leidenschaft und Begeisterung. Nun entdeckt man dort aufs Neue die Weine, die schon zu Zeiten der Römer eine hohe Verehrung genossen: Tabernum, Sotanium, Heliucum. www.vinsdevienne.com/html/index.html. Natürlich das Bistrot von Serine in Ampuis: Diese Weinbar und Kellerei fungiert gleichzeitig auch als Restaurant. Die Weinkarte enthält mehr als 400 Referenzen (Condrieu, Côte-Rôtie, St. Joseph...) www.bistrotdeserine.com/index.php/vins. Oder die Domaine Vidal Fleury in Tupin, das älteste noch aktive Weingut im Rhône-Tal. Seine Kellerei liegt inmitten der Côte-Rôtie“ www.vidal-fleury.com

Weiter südlich findet man die Cru Saint-Joseph, Hermitage, Crozes-Hermitage... denen man in zahlreichen berühmten Weingütern näher treten kann. Erwähnt sei die „Schule der Verkostung“ M. Chapoutier in Tain l'Hermitage mit ihren zahlreichen Themen-Workshops für Anfänger bis zum erfahrenen Sommelier www.chapoutier-ecole.com/fr/atelier/la-degustation-a-l-aveugle-20.php#/Ateliers/20. Um die Harmonie von Schokolade und Wein geht es in der Cité du Chocolat Valrhona in Tain l'Hermitage. Dort eröffnete man im Jahr 2013 einen Bereich zum Kennenlernen der Schokolade von Valrhona, modern und informativ zugleich und mit zahlreichen Kostproben im Laufe des Besuchs. Ein Paradies für Naschkatzen! www.citeduchocolat.com/fr

Unsere Empfehlung

Zwei etwas ungewöhnliche Weisen, Wein und Reisen miteinander zu verbinden

Das „Les Sens’Ciel“ in Tournon-sur-Rhône mit der Wein-Führerin Marie-Josée Faure: Wein-Bar, Inhaberin einer Kellerei, Restaurant, Einführung in die Wein-Verkostung, Spaziergänge auf den Terrassen der Weinberge... www.vin-et-sens.com

„Von der Terrassen der Rhône zum Sommelier“ in Tain l’Hermitage (Weinkellerei, Restaurant, Boutique): Der Sommelier Fabien Louis begleitet Sie zu einer Tour auf dem Elektro-Fahrrad durch die pittoresken Weinberge von l’Hermitage. www.ausommelier.com

In Valence können sich Epikureer mit höheren Weihen der Kochkunst von Anne-Sophie Pic hingeben, einzige Frau, die im Guide Michelin drei Sterne führt. Weiter flussabwärts macht man auf der legendären RN 7 Richtung Montelimar eine süße Pause mit Nougat in der traditionellen Nougat-Manufaktur. www.nougatsoubeyran.com/fr/musee-des-saveurs/

Bevor man dann die die Grenze zu Provence überquert, gibt es entlang des Flusses weitere Weinlagen zu besichtigen: Côtes du Vivarais und Grignan-les-Adhémar.

Überall entlang der Rhône macht das Label „Vignobles & Découvertes“ besondere Anstrengungen einer Gegend beim Empfang von Touristen in Sachen Wein kenntlich. Die Region Rhône-Alpes besitzt sechs davon, von denen fünf an der ViaRhôna liegen: Savoie Lac du Bourget, Cœur de Savoie, Vallée du Rhône Condrieu – Côte Rôtie, d’Hermitage en Saint-Joseph und de Cornas en Saint-Péray.

www.lacdubourget.fr/fr/vignobles-a-decouvertes.html

vignobles.tourisme.coeurdesavoie.fr/

www.condrieu-coterotie.com/

www.dhermitageenstjoseph.org/

www.rhone-crussol-tourisme.com/vin-gastronomie/label-vignobles-et-decouvertes/

Parallel dazu locken die Spezialitäten der Rhône-Region: Rigotte (Ziegenkäse) von Condrieu, Früchte aus dem Rhône-Tal (Pflirsche aus der Ardèche, Aprikosen aus der Drôme...), zu finden in den zahlreichen Restaurants und Gasthöfen entlang der Route.

Unsere Empfehlung : Exquisite Küche am Rand der ViaRhôna

„Les Morainieres“ in Jongieux in der Weinregion von Savoyen. Das Etablissement besitzt zwei Michelin-Sterne. Es befindet sich in einer ehemaligen Kellerei auf der Höhe eines rebenbewachsenen Hügels. Mickaël Arnoult praktiziert dort eine Küche von hoher Raffinesse, begleitet von exquisiten Weinen aus Savoyen. Ein wundervoller Moment im kulinarischen Paradies. www.les-morainieres.com

In der „Welthauptstadt der Gastronomie“, Lyon, reicht das Angebot von 15 besternten Restaurants bis zum simplen „Bouchon“ (traditionelles Lyoner Restaurant)

„La Pyramide“ in Vienne, mythischer Koch-Tempel an der RN 7 kreierte 1920 von Auguste und dann fortgeführt von Fernand Point, wird heute meisterlich von Patrick Henriroux geführt. Nicht umsonst besitzt er zwei Michelin-Sterne. www.lapyramide.com

In Valence freut sich dann Anne-Sophie Pic auf Gäste, die ihre außergewöhnliche Kochkunst zu schätzen wissen. Als einzige Frau erfreut sie sich dreier Sterne im Michelin. www.pic-valence.com

Ein neuer „Stern“ in Charmes-sur-Rhône: Olivier Samin im „Carré d’Aléthius“. Dieser junge Chefkoch, im berühmten „Guide Rouge“ geführt, ist fraglos einer der begabtesten Köche seiner Generation. Sieben Jahre lang war er „Second“ bei Anne-Sophie Pic.

www.lecarredaletius.com

ViaRhôna in Zahlen

443 km liegen in der Region Rhône-Alpes, 273 km sind fertiggestellt

Durchgängige Strecke in der Region ab 2017

220 Kommunen am Ufer der Rhône

118 Kommunen werden von ViaRhôna durchquert

316 Punkte zur Überquerung der Rhône

Auf der gesamten Strecke

Rund 700 km vom Genfer See bis zum Mittelmeer

47 fertiggestellte neue Kilometer seit Sommer 2013

Endgültige Fertigstellung circa 2020

36% bestehende Kilometer in PACA = 39 km

31% bestehende Kilometer im Languedoc-Roussillon = 43 km

Alle Informationen auf: www.viarhona.com ; www.viarhona.tv ; www.facebook.com/viarhona

EINE AUSWAHL VON SOMMERLICHEN EREIGNISSEN AN DER VIARHÔNA

Von Juni bis September 2014 findet man im Laufe des Sommers eine Vielzahl von festlichen Ereignissen in der Region Rhône-Alpes.

ViaRhôna en fête, 31. Mai und 1. Juni in Lyon

Im Rahmen des Fest des Fahrrades organisieren die Region Rhône-Alpes, die Compagnie Nationale du Rhône und Rhône-Alpes Tourisme eine für das breite Publikum bestimmte Veranstaltung, bei der die ViaRhôna im Mittelpunkt steht.

Zahlreiche Animationen auf den Rhône-Ufern in Lyon

Am Samstag und Sonntag werden auf den Uferpromenaden von Lyon zahlreiche Veranstaltungen angeboten: akrobatische und poetische Vorführungen zum Thema Fahrrad und Wasser, Straßentheater, Einführung ins Radfahren und Leihmöglichkeiten von verschiedenen Rad-Arten (klassisch, elektrisch, untypisch), Einführung ins Kajakfahren bei einer kleinen Tour... Insgesamt 10 Informationsstände komplettieren das Angebot, das aus den Rhône-Ufern eine Vitrine der ViaRhôna macht:

- ViaRhôna / Rhône-Alpes Tourisme und Region Rhône-Alpes
- Monweekendalyon.com / Lyon – Rhône (Tourismus-Promotion des Großraums Lyon)
- Pay du Lac d'Auguebelette / Savoyen (Tourismus-Promotion des Savoyer Vorlandes)
- Office de Tourisme de Vienne et du Pays Viennois / Isère – Stadt mit 2500 Jahren Geschichte
- Pays Roussillonnais Tourisme / Isère im Tal der Rhône 50 km südlich von Lyon
- Valence Tourisme /Ladrometourisme.com
- Maison du Tourisme von La-Voulte-sur-Rhône / Eyrieux Rhône Véore-en-Ardèche
- Montelimar Agglomeration Tourisme / Ladrometourisme.com
- Office de Tourisme Du Rhône Aux Gorges de l'Ardèche /Ardèche

Die Compagnie Nationale du Rhône organisiert auf den Uferpromenaden ein Fotoausstellung. Sie zeigt das natürliche, kulturelle und industrielle Erbe im Tal der Rhône, so wie es die Benutzer der ViaRhôna erleben.

In Norden und im Süden von Lyon werden zwei Radtouren veranstaltet

Diese beiden Touren, unter Mitwirkung der lokalen Institutionen, finden am Sonntag, dem 1. Juni im Norden und im Süden von Lyon statt: von La Balme (73) nach Groslée (01) auf 20 km, und von Sablons (38) nach Saint-Vallier (26) auf 35 km. Sie sind kostenlos und ohne Zeitnahme, somit bestens geeignet für die ganze Familie. In der Nähe von TER-Bahnhöfen und Parkmöglichkeiten gelegen, kann man die Strecke in Gänze oder in Teilen absolvieren. Empfangspunkte und Verpflegungsstände sind auf der gesamten Strecke zu finden.

www.viahona.com

Festival „Les Nuits de Fourvière

3. Juni bis 2. August

Sommerliche Kulturveranstaltungen im phantastischen Rahmen der römischen Theater von Fourvière (Stadtteil von Lyon), mit anspruchsvollem Programm

www.nuitsdefourviere.fr

Toques & Nougat in Montelimar

14. und 15. Juni

Bei der zweiten Ausgabe des Nougat-Festes vereinigen sich in Montelimar Gastronomie und Patisserie zu Ehren des emblematischen Produktes der Stadt, dem Nougat. Pate ist Starkoch Jean-François Piège.

www.montelimar-tourisme.com

Ausstellung Image N' Magie im Schlossmuseum von Tournon

17. Juni bis 6. Oktober

Die Ausstellung präsentiert ein Ensemble von 40 Objekten aus der Sammlung des Musée du Quai Branly, das sie in Verbindung mit dem Grand Projet la Grotte Chauvet-Pont-d'Arc auch organisiert hat. Gezeigt werden: Masken, Skulpturen, Halsbänder, Malerei, Amulette... Das Ganze wird begleitet von einem audiovisuellen Programm.

www.vile-tournon.com/chateau-musee

Nächtliche Feste im Schloss von Grignan

26. Juni bis 23. August

Allabendlich im Sommer bittet man die Zuschauer zur Aufführung eines Theaterstücks im Schloss. Im Jahr 2014 ist Victor Hugo Gast des Schlosses von Grignan. Gespielt wird das berühmte „Lucretia Borgia“, inszeniert von David Bobee.

chateaux.ladrome.fr/saison-culturelle/theatre-jeune-public/fetes-nocturnes-2014-lucrece-borgia/lucrece-borgia-fetes-nocturnes-2014

Jazzfestival von Vienne

27. Juni bis 12. Juli

Alljährlich geben sich die großen Namen des Jazz im wundervollen Rahmen des antiken Theaters von Vienne die Ehre. Ein Off-Festival findet parallel dazu überall in der Stadt statt.

www.jazzvienne.com

Ausstellung „Von Gainsborough bis Turner“, Museum von Valence

28. Juni bis 29. September

Ausstellung mit rund 70 Gemälden und Grafiken aus dem Bestand des Louvre

www.museeervalence.com

Festival der Korrespondenz in Grignan

1. bis 6. Juli

Das „Festival de la Correspondance“ in Grignan ist der Kunst des Briefeschreibens gewidmet. Die Objekte unterschiedlichster Art, von äußerst traditionell bis zeitgenössisch, stammen aus allen Epochen. Thema im Jahr 2014: „1914, von der Belle Epoque bis zum Krieg“

www.grignan-festivalcorrespondance.com

Ausstellung „Vom Genfer See zum Meer“, Musée Escale Haut Rhône

2. Juli bis 28. September

Die Ausstellung thematisiert die Geschichte der Menschen und des Flusses im Laufe der Jahrhunderte.

www.escalehautrhone.fr

Musilac in Aix-les-Bains

11. bis 13. Juli

Erstes Pop-Rock-Festival in der Region Rhône-Alpes. 40 Künstler auf 4 Open-Air-Bühnen am Ufer des größten natürlichen Sees Frankreichs.

www.musilac.com

Zwiebel-Messe in Tournon-sur-Rhône

Alljährlich am 29. August

Eine der ältesten Messen in Frankreich, sie besteht schon seit dem 14. Jahrhundert. Im Stadtzentrum versammeln sich mehr als 1000 Aussteller-

www.villedetournon.com

Finale der französischen Meisterschaften im Lanzenstechen (Joute) auf Booten in Vernaison

30. und 31. August

In Lyon, an Rhône und Saône gelegen, entstanden die Joutes zuerst, um Könige und Hofstaat zu amüsieren. Schnell wurden sie aber auch zu populären Festen, die zahlreiche Zuschauer anzogen. Heutzutage sind die Joutes auf Booten fester Bestandteil der Tradition im Rhône-Tal. Dabei handelt es sich oft um eine wahre Passion, die vom Vater auf den Sohn übergeht. Die Saison der Joutes und ihre Wettkämpfe liegt alljährlich zwischen Juni und September. Eine eindrucksvolle Demonstration von Kraft und Gleichgewicht mit spektakulären Bildern für Bevölkerung und angereiste Zuschauer.

Die Union Marinière von Vernaison organisiert die Finalkämpfe der französischen Meisterschaften der „Joutes Nautiques“, in den Disziplinen Joutes Lyonnaise und Joute Givordine am 30. und 31. August 2014. Unter der Schirmherrschaft der Fédération Française de Joute versammeln sich 64 Sportler der Kategorien Cadet bis Senior aus rund 20 nationalen Vereinen. Zwei Tage lang tragen sie ihre Gefechte vor mehr als 8000 Zuschauern aus. Ein Wochenende voller Wettkampf, Animationen und Spektakel...

www.mariniere-vernaison.fr/finales-du-championnat-de-france-2014.html

Salon des Weines on Saint-Péray

5. bis 7. September

Die großen Namen der nördlichen und südlichen Weinregionen sind Gäste der Bruderschaft de Saint-Péray. Eine ebenso kulturelle wie gesellige Veranstaltung, Treffpunkt ist auf dem in der ganzen Region Rhône-Alpes bekannten Markt. Ein ganzes Wochenende lang bietet sich den Besuchern die Gelegenheit, die besten Cru zusammen mit regionalen Spezialitäten zu genießen, die von Produzenten und Gastronomen angeboten werden. Der Salon findet alljährlich am ersten Wochenende im September statt.

www.st-peray.com/ville-culturelle-animations.htm#vinsjumelage

Fest der Weinlese in Tain l'Hermitage

20. und 31. September

Das Fest findet alljährlich am dritten Wochenende im September statt. Auf dem Programm: Wettbewerb der Weine mit Verleihung der Trophäen, nächtlicher Umzug, musikalische Unterhaltung, populärer Aperitif, großer Korso, Kirmes, Konzerte mit vielen Gruppen, Petanque-Turnier...

<http://comite-fetes-tain.fr/programme/>

Vinalia – Fest des Weines und der antiken Küche im Museum des Ausgrabungsfeldes von St.-Romain-en-Gal

28. September

Bei den Römern waren die „Vinalia“ religiöse Feste zum Beginn der Weinlese. Diese Weinlese kann man nun aufs Neue erleben! Eine einzigartige Gelegenheit, das Universum römischen Weines an der Seite von echten Profis zu erleben, darunter Archäologen, Winzer und Handwerker. Seit 2004 organisiert das archäologische Museum Rekonstitutionen römischer Weinernten in Verbindung mit archäologischen Experimenten in Sachen Wein und Traditionen.

www.musees-gaoll-romains.com

Menschen an der ViaRhôna im Portrait

Herzlich Willkommen im Office de Tourisme du Pays de Seyssel

Élisa Rougeron und Christelle Perroux, die Direktorin des Office de Tourisme du Pays de Seyssel, sehen alljährlich viele Menschen ihre Schwelle passieren. Im vergangenen Jahr waren das mehr als 5000. „Uns besuchen ebenso gut Wochenendgäste aus Lyon wie Gruppen von Schweizern, Deutschen oder selbst Australiern“, so Élisabeth. „Seit langem empfangen wir hier auch Pilger auf dem Weg nach Santiago di Compostela“, berichtet Christelle. „Aber die Zusammensetzung der Besucher entwickelt sich. Mit den Radfahrern zum Beispiel, haben wir ein sehr viel lockeres Publikum.“

In der Tat liegt Seyssel ideal in der Nähe des Jakobs-Pilgerweges, aber auch direkt an der Strecke der ViaRhôna. Der Ort bietet einen Parcours vom Stadtzentrum aus, drei Kilometer für eine angenehme stadtnahe Promenade. Man kann mit dem Rad ebenfalls den Bereich „Sport und Natur“ an der Einmündung des Fier erreichen. „Wir ermahnen die Radfahrer zur Aufmerksamkeit, denn dieser Parcours führt über öffentliche Straßen“. Ehrenamtliche Helfer machen das Office im Sommer zu einem vielsprachigen Ort. Die Ruheperiode im Winter nutzt man zur Vorbereitung der kommenden Saison.

Office de Tourisme du Pays de Seyssel, 2 Chemin de la Fontaine, 74910 Seyssel

Tel.: + 33 (0)4 50 59 26 56 – www.ot-pays-de-seyssel.fr

Roger Chatelus – der gute Geist des Musée des Mariniers in Serrières

Das Museum der Rhône-Schiffer liegt direkt am Ufer des Flusses. Genauer gesagt, in der ehemaligen Kirche Saint-Sornin, und das schon seit 1939. In seiner Sammlung vereinigen sich Geschichte und Völkerkunde, thematisiert ist das Leben der Rhône-Schiffer im Laufe des 18. und 19. Jahrhunderts. Mehrere hundert Besucher schauen in jedem Jahr vorbei. Dann treffen sie unweigerlich auf Roger Chatelus, den Präsident des Vereins der Freunde des Museums von Serrières, den „Wächter“ dieses bemerkenswerten Ortes der Erinnerung.

„Es war Jules Roche, Bürgermeister des Ortes und Minister für Handel und Industrie am Ende des 19. Jahrhunderts, der die Idee zu diesem Museum hatte. Zu der Zeit wuch die Treidelschiffahrt allmählich den Dampfschiffen“. Der Bürgermeister selbst kümmert sich um den Aufbau eines Fonds von Objekten für das Museum, in dem er Fluss-Schiffer und Fuhrleute um Schenkungen bat. Dieser Initiative ist es zu danken, dass die Frauen und Männer die auf der Rhône und an ihren Ufern arbeiteten, nicht in Vergessenheit geraten, Wegen der zahlreichen Hochwasser traf er auch die Entscheidung, die Kirche von Saint-Sornin zu verweltlichen und dort dieses ungewöhnliche kleine Museum zu installieren.

Musée des Mariniers. Chapelle Saint-Sornin, 154 Rue Auguste Vincent, 07340 Serrières.

Tel.: + 33 (0)4 75 34 00 46

Jean-Michel Chapas, kurze Wege für regionale Produkte in Saint-Pierre-de-Boeuf

Die „Ferme de Lômes“ liegt in der Nähe der Base-Nautique von Saint-Pierre-de-Boeuf an der Rhône. Dort auf dem Bauernhof gründete Jean-Michel Chapas im Jahr 2005 seinen Laden für Früchte und Gemüse, Weine und regionale Produkte. Zuerst fand man dort nur lokale Produkte. Doch die schnell wachsende Nachfrage veranlasste ihn, das Einzugsgebiet auf die gesamte Region Rhône-Alpes auszudehnen. Inzwischen ist das Geschäft auch Existenzgrundlage für drei Angestellte. „Die Touristen, die im Sommer den Parc du Pilat besuchen oder die ViaRhôna benutzen, haben unser zügiges Wachstum ermöglicht,“ erklärt Jean-Michel Chapas. Inzwischen ist der Laden zu einer echten Institution geworden, deren Renommee zu allererst auf der Qualität seiner Produkte beruht.

La Ferme des Lômes, 5 Chemin de Palot, 42520 Saint-Pierre-de-Boeuf

Tel.: + 33 (0)4 74 87 12 05

Die Projekt-Partner

RHÔNE-ALPES TOURISME

Zu den Aufgaben von Rhône-Alpes Tourisme zählt die Promotion des Tourismus der Region-Rhône-Alpes in Frankreich und auf den internationalen Märkten sowie Aktionen im Bereich touristischer Infrastruktur. Um auf die Veränderungen des nationalen und internationalen Tourismus-Marktes zu reagieren und zur regionalen Entwicklung beizutragen, wurde die Prioritäten im Jahr 2013 neu definiert:

- Positionierung des Tourismus in Rhône-Alpes als wichtige ökonomische Aktivität für das kommende Jahrzehnt
- Eröffnung eines Aktionsfeldes bei der Promotion der Region mit allen ihren attraktiven Komponenten
- Unterbreitung von Vorschlägen für Service-Leistungen mit Zielrichtung öffentliche und private touristische Akteure
- Entwicklung von Partnerschaften, wo immer das möglich ist

Im diesem Zusammenhang hat Rhône-Alpes Tourismus vier Kompetenz-Cluster gebildet, die den Partnern zur Verfügung stehen: Entwicklung und Expertisen, Ausbildung, Promotion und Information. Außerdem hat Rhône-Alpes Tourisme seine Mission auf fünf zentrale Themen ausgerichtet: Gebirge und Nationalparks, Wein-Tourismus und Gastronomie, Kultur und Grand Projets, Tourismus für alle und ViaRhôna.

Weitere Informationen: <http://pro.rhonealpes-tourisme.com> ; www.rhonealpes.tv ; www.rhonealpes-tourisme.com, twitter.com/viarhona, [Facebook.com/viarhona](https://facebook.com/viarhona).fr

REGION Rhône-ALPES

Die Region besteht aus acht Départements: Ain, Ardèche, Drôme,, Isère, Loire, Rhône, Savoie (Savoyen) und Haute-Savoie (Hochsavoyen). Sie erstreckt sich von den höchsten Gipfeln Westeuropas im Norden bis vor die Tore der Provence im Süden. Sie ist ebenso groß wie die Schweiz und hat nahezu die gleiche Einwohnerzahl wie Dänemark. 6,3 Millionen Menschen wohnen in Rhône-Alpes und damit rund 10% der französischen Bevölkerung. Ihre natürlichen Vorzüge, eine prosperierende Wirtschaft, die Dynamik von Forschung und Lehre an ihren Universitäten sowie eine reiche Kultur machen sie zu einer außergewöhnlich attraktiven Region. Sie gehört zu den 20 stärksten in Europa. In den Bereichen Ausbildung, Transport, Wirtschaftsentwicklung oder Innovation trägt das Engagement des Conseil Régional zur Verbesserung des Alltags der Bewohner bei. Der Schlüssel-Sektor in der Wirtschaft von Rhône-Alpes, der Tourismus, befindet sich heute in ständigem Wandel, auf den sich die Region einstellt. Sie hat im Jahr 2008 das „Schéma Régional de Développement du Tourisme et des Loisirs“ (SRDTL) gemeinsam mit allen Partnern erstellt. Man setzt sich so für eine innovative und nachhaltige Tourismus-Ökonomie ein, mit der die Führungsposition in diesem Bereich behauptet werden kann.

Das Schema stellt drei Punkte in den Vordergrund:

- umweltschonender Tourismus unter Einbindung des regionalen Eisenbahnsystems
- solidarischer Tourismus, zugänglich für alle. Stichworte: Erlebnis, spielerisch, für alle Altersgruppen, auf alle körperlichen und finanziellen Umstände eingestellt, mit einem Höchstmaß an Sicherheit
- Tourismus als Vektor von Attraktivität, Beschäftigung und territorialer Entwicklung

ViaRhôna verleiht diesem Schema einen neuen Aspekt mit einer für das 21. Jahrhundert Erfolg versprechenden Dimension: sanftes Reisen!

COMPAGNIE NATIONALE DU RHÔNE

Seit jeher bei der Stromerzeugung aus Wasserkraft aktiv, ist die CNR Leader im Bereich erneuerbarer Energie in Frankreich. Ihr Park besteht aus einem Energiemix von Wasser, Wind und Photovoltaik.

Die Gewinne, die aus dem Verkauf von Elektrizität auf verschiedenen Märkten erzielt werden, ermöglichen die Erfüllung der drei wesentlichen Aufgaben, die in ihrer Konzession festgeschrieben sind (Stromerzeugung aus Wasserkraft, Schifffahrt, Bewässerung und andere landwirtschaftliche Nutzung). Ihre leistungsstarke industrielle Strategie richtet sich auf den Unterhalt der bestehenden Infrastruktur und die Weiterentwicklung von Produktionsanlagen ausschließlich im Bereich erneuerbarer Energie.

Die CNR engagiert sich seit 10 Jahren im Rahmen ihrer Verpflichtung für das Gemeinwohl in einer nachhaltigen Entwicklung der von der Rhône durchflossenen Gebiete. Sie wertet das historische und natürliche Erbe auf mittels umweltfreundlicher Stromerzeugung, Partnerschaften und Kooperationen bei der Schaffung neuer Infrastrukturen im Tourismus, darunter ViaRhôna, Aktionen im Umweltschutz und nicht zuletzt durch Unterstützung lokaler Initiativen im Bereich Kultur, Bildung oder Sport.

Die enge Abstimmung mit den Gebietskörperschaften und die Weiterleitung des wirtschaftlichen Wachstums charakterisieren das „Industrie-Modell CNR“, das in Frankreich einzigartig ist.

Als Unternehmen mit überwiegend staatlichem Kapital und GDF SUEZ als Referenz-Aktionär, ist die CNR in Frankreich und international für ihre Kompetenz im Engineering bei Wasserkraft und Gewässern sowie beim Management erneuerbarer Energie geschätzt.

www.cnr.tm.fr

Nützliche Kontakte

Raphaelle Nicaise

Presseattaché Europe

Tel.: +33 (0)4 26 73 31 84

Mobil: + 33 (0)6 23 03 52 39

Danielle Romagnoli

Projektleiter ViaRhôna

Tel.: +33 (0)4 26 73 31 92

Mobil: + 33 (0)6 08 85 72 41

Julia Grunert

Promotion ViaRhôna

Tel.: + 33 (0)4 26 73 31 85

Mobil: + 33 (0) 6 29 58 26 44

Lawrence Duval Monfort

Information & Communication ViaRhôna

Tel.: + 33 (0)4 26 73 31 73

Mobil: + 33 (0)6 07 65 57 54